



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Quedlinburg: Denkmalschatz trifft Denkmalschutz



Zustand vor der Restaurierung

Quedlinburg: Wie Phönix aus der Asche

Quedlinburg begeht 2019 ein Festjahr: In diesem Jahr gedenkt die Stadt der **Königserhebung Heinrichs I. vor 1.100 Jahren, der Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes vor 25 Jahren und der friedlichen Revolution von 1989**. Und nicht nur das: 2019 ist die Stadt auch **Schauplatz des Sachsen-Anhalt-Tages**. Ein guter Anlass also, einen **Blick auf das langjährige Engagement der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für Quedlinburg** zu werfen.

Denken wir einmal 30 Jahre zurück an den Zustand vieler Denkmale in den ostdeutschen Städten nach der Wiedervereinigung. Mangelwirtschaft und Ideologie hatten zu dramatischem und flächendeckendem Verfall geführt. **Für viele Städte war es kurz vor**

zwölf - und die Rettung gelang nur als gemeinschaftliche Kraftanstrengung des wiedervereinten Deutschlands.

Zum Beispiel Quedlinburg, wo sich an den Altstadtträndern „die Platte“ bereits breit machte. **Ohne die Wende, wäre Deutschland um ein einzigartiges Kleinod ärmer**. Eine gewachsene Stadt voller erhaltener historischer Bauten, eines der größten Flächendenkmale unseres Landes – ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. **Kaum eine deutsche Stadt verfügt noch in diesem Maße über historischen Baubestand**, was sie auch zum Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt macht.

Denkmalschutz ist mehr

Am Beispiel Quedlinburgs lässt sich zeigen, **dass Denkmalschutz so viel mehr ist, als historische Gebäude zu erhalten**. Mit Bauwerken, die von Zeiten und Epochen, Menschen und Meilensteinen der Geschichte erzählen, retten wir nicht nur Orte der Bau- und Kulturgeschichte, sondern schaffen einen **echten Wirtschaftsfaktor** – denn heute liegt die touristische Attraktivität Quedlinburgs gerade in dem historischen Antlitz und



Zustand nach der Restaurierung im April 2019

der erlebbaren Geschichte begründet. Denn hier ist es gelungen, **nicht nur einzelne Denkmale, sondern ein städtebauliches Gesamtbild zu erhalten**, das weiterhin erlebt werden kann.

Quedlinburg ist jedoch nicht nur ein Beispiel für gelungenen Denkmalschutz mit Zukunftsperspektive – sondern auch für das **inspirierende Engagement vieler, die mit kleinen und großen Bausteinen diesen Erfolg möglich gemacht haben**.

Über 25 Jahre Einsatz der Stiftung

Schon bald nach der Wiedervereinigung wurde Quedlinburg **Anfang der 1990er Jahre zu einem Förderschwerpunkt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**, die sich mit unzähligen Aktivitäten und langem Atem über viele Jahre für den Erhalt dieses Schatzes engagierte. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz **ermöglichte den Einsatz weiterer öffentlicher Fördermittel** für Quedlinburg und **unterstützte die Bewerbung Quedlinburgs für die Aufnahme zum UNESCO-Weltkulturerbe**.

Dank ihrer zahlreichen Unterstützer, Freunde und Förderer und in Zusammenarbeit mit lokalen Part-

nern konnten seither **mehr als 140 Denkmale in Quedlinburg mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) gerettet** werden. Insgesamt stellte die DSD bisher rund **29 Mio. Euro** für den Erhalt von Denkmalen in Quedlinburg zur Verfügung. **Neun Treuhandstiftungen und Fonds** unter dem Dach der Stiftung widmen sich dauerhaft dem Erhalt und der Pflege einzelner Denkmale der Stadt. Bereits im Jahr **1999 entstand in Quedlinburg außerdem die erste Jugendbauhütte** der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die somit in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern kann.

Mit vereinten Kräften konnte Enormes geschafft werden. Das Beispiel Quedlinburg zeigt, was im Zusammenwirken der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit ihren Förderern sowie der Stadt, den Denkmalbehörden und zahlreichen Akteuren vor Ort geleistet werden kann. **Wir bedanken uns ganz herzlich** bei allen unseren Freunden und Förderern, die durch ihre Hilfe dieses wunderbare Ergebnis in Quedlinburg erst möglich gemacht haben!

→ **Mehr Informationen:**
www.denkmalschutz.de/quedlinburg

Gerettetes Kleinod:
 Das Fachwerkhaus
 Word 3 in
 Quedlinburg.

Denkmale in Quedlinburg, denen wir helfen konnten



18
 Bürgerhaus Palais Salfeldt,
 Kornmarkt 5 (S. 8) Ein Haus der
 Deutschen Stiftung Denkmalschutz

5
 Bürgerhaus, Goldstraße 25 (S. 7)
 Ein Haus der Deutschen Stiftung
 Denkmalschutz

19
 Palais Salfeldt,
 Kornmarkt 6 (S. 8)
 Ein Haus der Deutschen
 Stiftung Denkmalschutz

49
 Haus der Lions und Rotarier,
 Weingarten 22 (S. 9)
 Ein Haus der Deutschen
 Stiftung Denkmalschutz

Denkmalschutz für einen echten Denkmalschatz

142 Denkmale konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bisher in Quedlinburg erhalten helfen. **8** Denkmale befinden sich im Eigentum der Stiftung. **9** Treuhandstiftungen und **2** Fonds unter dem Dach der DSD unterstützen Objekte in Quedlinburg, davon sind **7** Stiftungen bestimmten Denkmalen gewidmet und kümmern sich dauerhaft um deren Erhalt.

→ Mehr Informationen: www.denkmalschutz.de/quedlinburg



In dieser Broschüre vorgestellte Denkmale:

- 5 Bürgerhaus, Goldstraße 25 (S. 7)
- 18 Bürgerhaus, Veranstaltungszentrum Palais Salfeldt, Kornmarkt 5 (S. 8)
- 19 Palais Salfeldt, Kornmarkt 6 (S. 8)
- 49 Haus der Lions und Rotarier, Weingarten 22 (S. 9)
- 77 Linhard-Haus (Haus der Jugendbauhütte), Pölle 5 (S. 6)
- 114 Klopstocksches Gartenhaus, Schenkengasse 2 (S. 7)

Denkmale im Besitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz:

- 5 Bürgerhaus, Goldstraße 25 (S. 7)
- 18 Bürgerhaus, Veranstaltungszentrum Palais Salfeldt, Kornmarkt 5 (S. 8)
- 19 Palais Salfeldt, Kornmarkt 6 (S. 8)
- 49 Haus der Lions und Rotarier, Weingarten 22 (S. 9)
- 68 Fachwerkhaus, Blasiistraße 11
- 77 Linhard-Haus (Haus der Jugendbauhütte), Pölle 5 (S. 6)
- 93 Museum St. Marien auf dem Münzenberg, Münzenberg 4,5,16,17
- 93 Haus Münzenberg 59, Münzenberg 59

Denkmale, für die eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz besteht:

- 18/19 Stiftung Barockpalais Salfeldt, Bürgerhaus, Veranstaltungszentrum Palais Salfeldt, Kornmarkt 5 und 6
- 18/19 Irmgard Maschmeyer-Stiftung, Bürgerhaus, Veranstaltungszentrum Palais Salfeldt, Kornmarkt 5 und 6
- 46 Busch-Stiftung Quedlinburg St. Nikolai, Kirche St. Nikolai, Neustädter Kirchhof 23
- 49 Stiftung Haus der Lions und Rotarier, Haus der Lions und Rotarier, Weingarten 22
- 74 St. Blasii Stiftung, Kirche St. Blasii, Blasiistraße 6
- 77 Dr. Hans und Brigitte Linhard-Stiftung, Linhard-Haus (Haus der Jugendbauhütte), Pölle 5
- 93 Stiftung Klosterkirche St. Marien auf dem Münzenberg gegründet von Dorothea und Siegfried Behrens, Museum St. Marien auf dem Münzenberg, Münzenberg 4,5,16,17
- 142 Waltraute Schmidt-Fonds Johanniskapellchen, Johanniskapelle, Stresemannstraße 19

Alle Denkmale, denen wir in Quedlinburg bereits helfen konnten, finden Sie auf den Seiten 10-11.

Häuser Pölle 5, Goldstraße 25, Klopstocksches Gartenhaus

Drei Bauwerke, die etwas verbindet

Karte: 18 77 114



Als letzter Schliff wird der Namenszug am Haus Pölle 5 angebracht.



Zu den interessantesten Fachwerkbauten Quedlinburgs gehört das **Haus Pölle 5**, das als dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus angelegt war. Der **eindrucksvolle Bau von 1663/1665 mit den schmucken Details** – profilierte Knaggen, Schiffskehlen, Pyramidenköpfe und kunstvoll ausgemauerte Gefache – machte den Zimmermeister Andreas Schröder so stolz, dass er es signierte und damit zur Eigenwerbung nutzte.


JugendBauhütten[©]
 Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege
 Ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die Jugendbauhütte in Quedlinburg

Für ein „lebendiges“ Haus wollte das **Stifterehepaar Linhard** etwas tun – gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD). Mit dem Haus Pölle 5, dessen Restaurierung sie förderten, haben sie es gefunden: den heutigen **Sitz der ersten Jugendbauhütte, die 1999 gegründet wurde**. Hier leben und arbeiten heute junge Menschen, die ein **Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege** absolvieren. In diesem Jahr können sie, wie die Freiwilligen selbst sagen, an sich und dem Leben ganz andere Seiten kennenlernen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erproben, bei der Mitarbeit in einer Einsatzstelle praktische Erfahrungen zu sammeln und dabei die vielfältigen Arbeitsfelder der Denkmalpflege kennenzulernen. So füllen sie das **heute Linhard-Haus genannte Fachwerkhaus**, an dessen Restaurierung sie selbst mitgearbeitet haben, wieder mit Leben. Und mit der Einrichtung einer **eigenen Stiftung für das Haus bei der DSD** haben die Linhards ihrem großzügigen Geschenk die Zukunft gesichert.
 → www.jugendbauhuette.de/quedlinburg

Soweit bisher bekannt, baute er rund 20 Häuser in Quedlinburg. Das hohe Erdgeschoss des Hauses wird durch eine Hofdurchfahrt und historische Ladeneinbauten geprägt. **Verschiedene Nutzungen als Wohnhaus, Bäckerei und Ladengeschäft haben ihre Spuren hinterlassen**. Junge Denkmalschützer der Jugendbauhütte Quedlinburg, die heute ihr Domizil in dem Gebäude hat, haben die Vergangenheit des Hauses als Bäckerei wieder aufgegriffen – und selbst wieder einen Ofen gebaut, in dem neben Brot nun auch Pizza gebacken wird.

Wechselhafte Geschichte

Der verputzte Fachwerkbau **Goldstraße 25** hat viel erlebt: Das barocke Wohnhaus, 1820 in heutiger Form errichtet und mit vermutlich älterem Kern, war zeitweise Leihhaus sowie Thermometerfabrik; von 1935 bis 1937 wurde es von der jüdischen Gemeinde der Stadt als Gebetshaus genutzt und 1938 zwangsversteigert. Zuletzt diente es wieder als Wohnhaus, stand dann leer und verfiel. **Heute ist es ein Gästehaus und ermöglicht den Besuchern modernes Leben im Fachwerk**. Kontinuierlich gefördert durch die DSD und unter fachlicher Begleitung des Deutschen Fachwerkkentrums, wurde der Bau von mehreren Jahrgängen der Jugendbauhütte in traditionellen Handwerkstechniken, mit historischen



Fleißige Hände machten aus einem desolaten Fachwerkbau wieder ein Schmuckstück und die Heimstätte der Jugendbauhütte Quedlinburg: das Linhard-Haus in der Pölle 5.

Materialien und umweltgerecht Stück für Stück gerettet. Die jungen Leute stampften Lehm, arbeiteten die alten Fenster und Türen auf, reparierten das Fachwerk und gestalteten die Räume abschließend mit Schablonenmalerei.

Verwuschener Ort

Dass **Friedrich Gottlieb Klopstock** (1724-1803) jemals im **Gartenhaus seines Geburtshauses** in der Schenksgasse 2, Quedlinburg gegessen hat, ist eher unwahrscheinlich. Es wurde erst um 1780 erbaut, als Klopstock längst als gefeierter Dichter in Kopenhagen und Hamburg lebte. Dass der zweigeschossige Pavillon, am hinteren Ende des Gartens wie ein Turm direkt an der Schenksgasse aufragend, **heute noch steht, ist wiederum den fleißigen Händen der Quedlinburger Jugendbauhüttler zu danken.** Barocke Türen im Inneren, Wand- und Deckenputze sowie die bauzeitliche Dielung sind erhalten geblieben. Der verwunschene Ort steht nun Künstlern und Gästen der benachbarten Feininger-Galerie zur Verfügung.

→ Mehr Informationen:

www.denkmalschutz.de/linhardhaus-qlb
www.denkmalschutz.de/goldstrasse-qlb
www.denkmalschutz.de/gartenhaus-qlb



Zur Wiederherstellung des einladenden Gästehauses Goldstraße gehörte die Instandsetzung aller historischen Fenster.



Klopstocks Gartenhaus ist dank der Jugendbauhüttler heute ein besonderer Veranstaltungsort der Feininger Galerie und ein inspirierender Ort für jeden Besucher.



Bis ins Detail der Wasserspeier ist das Palais kunstvoll gestaltet.

Die prächtigen Stuckarbeiten im Palais Salfeldt vermitteln bis heute die Kunstsinigkeit des Hausherrn und machen den Musiksaal zu einem ganz besonderen Klangraum.

Palais Salfeldt – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Der Traum von Röttger Salfeldt

Karte: 18 19

Das gibt es auch: Steinbauten in der Fachwerkstadt Quedlinburg. Direkt am Kornmarkt gelegen, erinnert der prächtige Bau bis heute an den Stolz, das Selbstbewusstsein und den Reichtum seines Bauherrn, des Ratsherrn und Kämmerers Röttger Salfeldt. Er gab dem eleganten **barocken „Palais Salfeldt“**, das **1734 als reiner Repräsentationsbau entstand**, bis heute seinen Namen. Gewohnt wurde im ebenso imposanten, allerdings in Fachwerk errichteten Nebenhaus. Für den reichen Stuck gewann der Ratsherr italienische

Künstler, die auch im Schloss Quedlinburg arbeiten – Röttger Salfeldt war nicht nur anspruchsvoll, sondern auch kunstsinig. Das gesamte Gebäude mit seinen kostbaren Türen, Vertäfelungen, Kaminen und dem repräsentativen Treppenhaus **ließ die DSD 1997 bis 2001 grundlegend sanieren und restaurieren**. Eine Veranstaltung insbesondere im Musiksaal ist heute wieder ein Erlebnis: Pilaster, Girlanden und Baldachine an den Kaminen schmücken fast vollplastische Darstellungen von Vögeln, Musikinstrumenten und Musikern. Diese Pracht konnte die Familie Salfeldt jedoch nicht lange unterhalten: nach Röttgers Tod mussten sie vermieten, bereits 50 Jahre nach der Erbauung verkaufen. Schließlich zogen Amtsgericht und Notariat ein – eine Nutzung, durch die die Bauten erhalten, jedoch nicht besonders gepflegt wurden. Da halfen auch die drohenden Wasserspeier in Form von Drachenköpfen nichts.

Die prächtigen Räume im Vorderhaus des Palais sind heute der passende Rahmen für Veranstaltungen und Ausstellungen. **Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt entstand in dem alten Palais ein anspruchsvolles Tagungs- und Veranstaltungszentrum.**

→ Mehr Informationen:
www.denkmalschutz.de/salfeldt-qlb



Palais Salfeldt

Das repräsentative Barock-Palais von 1734 ist heute ein Tagungs- und Veranstaltungszentrum mit einzigartigem Ambiente.

Gleich zwei imposante Bauten gehörten im 18. Jahrhundert der Patrizierfamilie Salfeldt. Später waren hier Amtsgericht und Notariat untergebracht.





Wann die ursprünglich vier Häuser zu einem Gebäude zusammengefasst wurden, ist nicht bekannt. Heute prägen die vorkragenden Fassaden den ganzen Straßenzug.

Weingarten 22 (Haus der Lions und Rotarier) – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Leben im Denkmal

Karte: 49

Das Fachwerkensemble mit der hübschen Adresse Weingarten, das eine Inschrift mit der Jahreszahl 1597 schmückt, hat sicher viel erlebt. **Heute bietet es 19 Bewohnern die Möglichkeit des betreuten Wohnens für Menschen mit Behinderung im Herzen der Altstadt.** Möglich wurde dieses neue Leben in dem jahrzehntelang leer stehenden, verfallenen und schon vom Einsturz bedrohten Komplex durch den **Erwerb der Gebäude durch die DSD** und auch dank der bundesweit ersten **gemeinsamen Initiative von Lions Clubs International und Rotary International**, die sich für den Bau und seine vorgesehene Nutzung einsetzten. **Die DSD sorgte für eine gründliche Planung und Sanierung.** Die angehende Nutzerin, die Lebenshilfe Quedlinburg, wurde frühzeitig eingebunden und alle Arbeiten in hoher handwerklicher Qualität umgesetzt. 2002 feierten die ersten Bewohner ihren Einzug in die neuen Wohnungen, Zimmer und Gemeinschaftsräume.

Die ehemals vier zweigeschossigen Häuser mit eigenen Eingängen waren im Inneren schon immer verbunden. Durch den Anbau einer gläsernen Galerie und eines Aufzugs auf der Hofseite konnte **Barrierefreiheit auch für Rollstuhlfahrer** erreicht werden. Die vorkragende Straßenfassade, das durchgehende Dach mit seinen Gauben, das mächtige Tor und viele der historischen Vierflügel Fenster und Details blieben erhalten. Dass dies so bleibt, dafür **sorgt dauerhaft die von den beiden wohltätigen Clubs eingerichtete Stiftung** in der Treuhandschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

→ **Mehr Informationen:**
www.denkmalschutz.de/weingarten-qlb

Für Quedlinburg und bedrohte Denkmale deutschlandweit

In Quedlinburg konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz tatkräftig dazu beitragen, das einzigartige Stadtbild zu retten. In ganz Deutschland konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schon über 5.500 Denkmale erhalten helfen.

Wir arbeiten weiterhin daran, bedrohte Denkmale zu retten und das Bewusstsein für die Bedeutung des Denkmalschutzes zu stärken. Ohne die großartige Unterstützung unserer Freunde und Förderer ist unsere Arbeit nicht möglich. Helfen auch Sie mit, unwiederbringliche Kulturschätze zu retten! Denn noch immer gibt es zahlreiche Denkmale, die akut bedroht sind und schnelle Hilfe benötigen.

Helfen Sie mit – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Ja, ich unterstütze die Deutsche Stiftung Denkmalschutz!

Ich spende Euro einmalig
 monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

ab dem
Tag Monat Jahr

ab dem
Tag Monat Jahr

Für meine Spenden erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

SEPA-Lastschriftmandat

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstr. 1, 53113 Bonn, Deutschland • Gläubiger-ID: DE07DSD00000073563
 Die Mandatsreferenz wird Ihnen nachgereicht. Ich ermächtige die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, deren Erstattung verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Meine Adressdaten

.....
 Vorname, Name (Kontoinhaber)

 Straße, Nr.

 PLZ, Ort

Meine Kontoverbindung

.....
 IBAN (Kontoinhaber)

 SWIFT/BIC (Erforderlich nur bei Auslandskonten)
Zahlungsart: einmalig wiederkehrend

 ✗ Ort, Datum ✗ Unterschrift

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz informiert mich spätestens 5 Tage vorher über den Einzug.

.....
 Telefon (Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen)*

 E-Mail **Ich möchte den kostenlosen Newsletter beziehen.***

*Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen (widerruf@denkmalschutz.de).



Liste aller geförderten Denkmale

- 1 Fachwerkbau, Gröpern 11
- 2 Kirche St. Aegidii, Ägidiikirchhof 10
- 3 Schreckensturm, Goldstraße 6
- 4 Fachwerkhaus, Goldstraße 2
- 5 Bürgerhaus, Goldstraße 25
- 6 Fachwerkhaus, Schmale Straße 49
- 7 Fachwerkhaus, Schmale Straße 48
- 8 Fachwerkhaus, Schmale Straße 50
- 9 Bürgerhaus, Breite Straße 32
- 10 Fachwerk-Hofanlage, Breite Straße 33
- 11 Kaufmannshof, Breite Straße 34
- 12 Bürgerhaus, Augustinern 22
- 13 Bürgerhaus, Augustinern 23
- 14 Fachwerkhaus, Augustinern 75
- 15 Ackerbürgerhof, Augustinern 76
- 16 Ackerbürgerhof, Reichenstraße 38
- 17 Fachwerkbau, Marschlingerhof 6
- 18 Bürgerhaus, Veranstaltungszentrum Palais Salfeldt, Kornmarkt 6
- 19 Palais Salfeldt, Kornmarkt 5
- 20 Bürgerhaus, Breite Straße 37
- 21 Gast- und Wohnhaus, Breite Straße 39
- 22 Bürgerhaus, Breite Straße 40
- 23 Fachwerkbau, Breite Straße 41
- 24 Fachwerkhaus, Klink 1
- 25 Bürgerhaus, Klink 10
- 26 Fachwerkhaus, Bockstraße 5
- 27 Hagenses Freihaus, Bockstraße 6/Klink 11
- 28 Fachwerkbau, Weberstraße 45
- 29 Fachwerkhaus, Weberstraße 4
- 30 Bürgerhaus, Weberstraße 2
- 31 Bürgerhaus, Steinweg 20
- 32 Bürgerhaus, Steinweg 23
- 33 Ackerbürgerhof, Steinweg 24
- 34 Ackerbürgerhof, Steinweg 25
- 35 Marktstraße 6, Marktstraße 6
- 36 Marktkirche, St. Benedikti
- 37 Fachwerkbau, Marktkirchhof 6
- 38 Bürgerhaus, Marktkirchhof 17
- 39 Fachwerkbau, Breite Straße 43/44
- 40 Fachwerkhaus, Pölkenstraße 18
- 41 Mathildenbrunnen und Pölkenstraße, Pölkenstraße
- 42 Fachwerkhaus, Steinweg 78
- 43 Ackerbürgerhof, Steinweg 74
- 44 Fachwerkhaus, Neustädter Kirchhof 6
- 45 Bürgerhaus, Neustädter Kirchhof 7
- 46 Kirche St. Nikolai, Neustädter Kirchhof 23
- 47 Fachwerkhaus, Steinweg 60
- 48 Pulverturm
- 49 Haus der Lions und Rotarier, Weingarten 22
- 50 Bürgerhaus, Hoken 1
- 51 Rathaus, Markt 1
- 52 Bürgerhof Grünhagenhaus, Markt 2
- 53 Fachwerkhaus, Breite Straße 53
- 54 Fachwerkhaus, Breite Straße 51
- 55 Bürgerhaus, Schuhhof 1



Bitte Informationspaket Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Meine Adressdaten

schicken Verlagsprogramm *Monumente Publikationen*

Name, Vorname

Sie mir Informationen zu Erbschaften und Vermächnissen

Straße, Hausnummer

kostenfrei: Informationen zu Fonds und Treuhandstiftungen

Plz., Ort

Telefon Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen. *

Hinweis: Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz verwendet Ihre Daten, um Sie postalisch über die Arbeit der Stiftung zu informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte übermittelt. Nähere Informationen über die Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten erhalten Sie unter www.denkmalschutz.de/datenschutz und www.denkmalschutz.de/ds-informationen. Dieser Nutzung können Sie jederzeit widersprechen (widerruf@denkmalschutz.de).

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

E-Mail

Ich möchte über die Arbeit der Stiftung auch per E-Mail informiert werden. *

*Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen (widerruf@denkmalschutz.de).



- 56 Fachwerkhaus, Schuhhof 2
 57 Fachwerkhaus, Stieg 6
 58 Bürgerhaus, Hölle 11
 59 Fachwerkhaus, Stieg 21
 60 Bürgerhaus, Hohe Straße 24
 61 Hofanlage, Hohe Straße 25
 62 Kaufmannshof, Hohe Straße 27
 63 Fachwerkhaus, Hohe Straße 28
 64 Bürgerhaus, Hohe Straße 29
 65 Haus der Städte-Union, Hohe Straße 8
 66 Fachwerkhaus, Hohe Straße 7
 67 Bürgerhaus, Blasiistraße 16
 68 Fachwerkhaus, Blasiistraße 11
 69 Fachwerkhaus, Blasiistraße 10
 70 Fachwerkbau, Blasiistraße 8
 71 Bürgerhaus, Blasiistraße 23
 72 Fachwerkbau, Hohe Straße 2c
 73 Fachwerkhaus, Blasiistraße 28
 74 Kirche St. Blasii, Blasiistraße 6
 75 Fachwerkhaus, Blasiistraße 5
 76 Fachwerkhaus, Markt 10
 77 Linhard-Haus
 (Haus der Jugendbauhütte), Pölle 5
 78 Fachwerkhaus, Pölle 9
 79 Fachwerkhaus, Pölle 10
 80 Fachwerkhaus, Pölle 45
 81 Fachwerkhaus, Pölle 46
 82 Fachwerkhaus, Pölle 48
 83 Fachwerkhaus, Pölle 12
 84 Gutsmuths-Haus, Pölle 39
 85 Bürgerhaus, Mummental 1a
 86 Ehem. Konservenfabrik, Damm 7
 87 Fachwerkbau, Damm 14
 88 Fachwerkhaus, Pölkenstraße 42
 89 Fachwerkhaus, Kaplanei 9
 90 Bürgerhaus, Konvent 32/33
 91 Fachwerkhaus, Ballstraße 4
 92 Villa, Amelungstraße 1
 93 Museum St. Marien auf dem Münzenberg,
 Münzenberg 2,4,5,12,16,17
 94 Bürgerhaus, Münzenberg 2
 95 Bürgerhaus, Münzenberg 12
 96 Münzenberg-Stützmauern
 97 Bürgerhaus, Altetopfstraße 8
 98 Schule, Altetopfstraße 22
 99 Innerstädtischer Platz, Carl-Ritter-Platz
 100 Bürgerhaus, Word 3
 101 Fleischhof, ehem. Adelshof, Wordgasse 4
 102 Bürgerhaus, Word 6
 103 Fachwerkhaus, Carl-Ritter-Straße 17
 104 Fachwerkhaus, Carl-Ritter-Straße 16
 105 Fachwerkhaus, Am Hospital 1
 106 Speicher, Am Hospital 4
 107 Fachwerkbau, Heiligegeiststraße 5
 108 Stadtpalais, Heiligegeiststraße 13
 109 Bürgerhaus, Kaiserstraße 34
 110 Bürgerhaus, Kaiserstraße 34
 111 Bürgerhaus, Kaiserstraße 3/4
 112 Fachwerkhaus, Kaiserstraße 16
 113 St. Wiperti, Wipertistraße 4
 114 Klopstocksches Gartenhaus, Schenkgasse 2
 115 Bürgerhaus, Lange Gasse 28
 116 Fachwerkbauten, Finkenherd 1, 2
 117 Fachwerkbauten, Gildschaft 3a
 118 Bürgerhaus, Lange Gasse 26a/Gildschaft 1
 119 Bürgerhaus, Lange Gasse 4
 120 Bürgerhaus, Lange Gasse 7
 121 Bürgerhaus, Lange Gasse 25
 122 Fachwerk-Hofanlage, Lange Gasse 23
 123 Scheune, Lange Gasse 23
 124 Fachwerkbau, Lange Gasse 17
 125 Fachwerkhaus, Lange Gasse 14
 126 Bürgerhaus, Neuer Weg 33
 127 Ackerbürgerhof, Neuer Weg 9
 128 Ackerbürgerhaus, Neuer Weg 10
 129 Ehem. Gasthof, Adelheidstraße 1
 130 Künstlerateliers, Lyonel-Feiningergalerie,
 Schlossmuseum; Schlossberg 11
 131 Schlossberg 17, Schlossberg 17
 132 Stützmauer am Schlossberg
 mit angrenzenden Gebäuden, Schlossberg
 133 Fachwerkhaus, Schlossberg 9
 134 Gaststätte Schlosskrug, Schlossberg 1
 135 Stiftskirche St. Servatius, Schlossberg 1
 136 Ackerbürgerhof, Wassertorstraße 5
 137 Fachwerkhaus, Mühlenstraße 21
 138 Fachwerkhaus, An der Kunst 13
 139 Bürgerhaus, Kaiser-Otto-Straße 10
 140 Fachwerkhaus, Neuer Weg 24 a
 141 Brühl-Park
 142 Johanniskapelle, Stresemannstraße 19

142 geförderte Denkmale - rund 29 Mio. Euro Förderung

→ Mehr Informationen:

www.denkmalschutz.de/quedlinburg

Impressum

Herausgeber: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn (April 2019)

Schlegelstraße 1 • 53113 Bonn • www.denkmalschutz.de

Autoren: Yasin Alder, Dr. Ursula Schirmer

Redaktion: Yasin Alder

Gestaltung: Marianne Steiner, Bonn

Fotos: Mehrere Fotos auf einer Seite sind mit Seitenzahl + Buchstabe angegeben.

Die Sortierung erfolgt von links nach rechts und oben nach unten.

Jugendbauhütte Quedlinburg (S. 6a); Marie Luise Preiss,

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Titelseite, S. 2, 4b, 4d, 5a, 6b, 7a, 9, 10);

Roland Rossner, Deutsche Stiftung Denkmalschutz:

(S. 3, 4a, 4c, 5b, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c, Rückseite)

Titel: In der Gasse Schuhhof

Rückseite: Blick auf den Fleischhof



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Schlegelstraße 1 • 53113 Bonn
Tel. 0228 9091-0 • Fax 0228 9091-109
info@denkmalschutz.de
www.denkmalschutz.de



Wir bauen auf Kultur.

Spendenkonto

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX
Commerzbank AG



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**